

Edition

Nr. 1

Unechter, auf der Grundlage eines authentischen Dokuments möglicherweise in Katalonien redigierter Brief. Patriarch Eraclius von Jerusalem und das Kapitel vom Heiligen Grab berichten von den Bedrängnissen, denen sich die Christen in und um Jerusalem ausgesetzt sehen, und sagen jedem, der den entsandten Kanonikern vom Heiligen Grab Güter spendet, den Erlaß eines dritten Teils der ihm auferlegten Strafen zu. Der Patriarch von Antiochia, die Erzbischöfe von Nazareth, Tyrus, Petra und Caesarea sowie die Bischöfe von Latakia, Gabula, Valania, Tortosa, Tripolis, Gibelet, Beirut, Sidon/Sarepta, Sebaste, Bethlehem, Ramla/Lyddä, Akkon und Tiberias gewähren jeweils 40 Tage Ablass; jedem, der mit den dazugehörigen Verpflichtungen der Bruderschaft des Heiligen Grabes beitrifft, wird der Erlaß eines vierten Teils der ihm auferlegten Strafen, die Sepultur bei Interdikt – soweit ein Kanoniker des Heiligen Grabes zugegen ist – sowie die Aufnahme in die Gebets- und Verdienstgemeinschaft des Kapitels zugesagt. Zudem gewähren die Aussteller die Kommution von Pilgergelübden, wenn die entsprechenden Reisekosten einer Niederlassung des Heiliggrabkapitels übertragen werden.

(1180-1187)

Orig. Barcelona, Biblioteca de Catalunya, Museu del Llibre Fredèric Marès, P 28, [A]. – Ed. –

Reg. Anscari MUNDÒ MARCET (Hg.), *Catàleg del Museu del Llibre Fredèric Marès* (Barcelona 1994) S. 36.

Dem 369x335 mm großen Pergament fehlt zwar das Siegel, die Einschnitte in der Plica zu beiden Seiten der vertikalen Mittelfalte sind jedoch klar zu erkennen. Die Lektüre wird durch den schlechten Erhaltungszustand und einige Löcher erschwert. Als Dorsalnotiz lediglich von einer Hand des 14. Jahrhunderts: „carta del patriar|cha de jherusalem“.

Eraclius sancte dei resurrectionis patriarcha cum eiusdem ecclesie canonicorum conventu omnibus, ad quoscumque littere iste pervenerint, archiepiscopis, episcopis, ab|batibus, prioribus, regibus, ducibus, comitibus, cunctis eciam sancte ecclesie filiis pacem et salutem et fideles orationes ante gloriosissimum sepulcrum domini. |